

Otto Neumeister

1902 Würzburg–?

Werdenfels-Gymnasium 1952-1965

Deutsch, Geschichte, Erdkunde

Biographisches

1927-1928 Kath. Gymn. Carolinum / Neiße
1928-1932 Dt. Höher Schule / Swakopmund
1933-1935 Staatliche Höhere Schule / Kabul
1936-1945 Oberschule für Jungen / Memmingen
1945 Entlassung aus dem Schuldienst
1946-1951 Gärtnereihilfsarbeiter und Nachtwächter
1952 Angestellter an der Oberrealschule Garmisch-Partenkirchen

NSDAP-Mitglied seit 1934

NS-Lehrerbund seit 01.05.1933

Reichskolonialbund seit 03.02.1933

Arbeitsgemeinschaft für Geopolitik seit April 1933

Kreisverbandsleiter seit 1936

Kreisfachredner seit 1937

Reichskriegerbund seit 1937

Spruchkammerurteil: Mitläufer, keine Geldstrafe, keine Beschränkungen

30.01.1952

Das Bayerische Kultusministerium teilte dem Direktorat der Oberrealschule Garmisch-Partenkirchen Ende Januar 1952 mit, dass „... der Studienrat z.Wv. (*zur Wiederverwendung*) Neumeister unter jene Personen fällt, die wegen zu erwartender Unzuträglichkeiten an ihrem früheren Dienstort nicht wieder verwendet werden können.“ Neumeister musste das Gymnasium in Memmingen verlassen und wurde der Oberrealschule Garmisch-Partenkirchen zugewiesen. Die „Unzuträglichkeiten“ sind wohl politischer Natur gewesen.

Quelle: Archiv des Werdenfels-Gymnasiums



Otto Neumeister

Verabschiedung 1965

„Oberstudienrat Neumeister begann seine berufliche Laufbahn insofern in außergewöhnlicher Weise, als er lange Jahre an deutschen Auslandschulen unterrichtete, 1928-32 in Swakopmund / S. W. A. und 1933-35 in Kabul. Berufsausübung im fremden Land erschließt mehr als jede noch so gut vorbereitete Studienreise das Verständnis für das Gastland und vermittelt einen

Weitblick, der durch kein Studium ersetzt werden kann.

Dieses geistige Kapital verstand Oberstudienrat Neumeister nicht nur in seiner Mitarbeit an erdkundlichen Unterrichtswerken und in seinem eigenen Unterricht fruchtbar zu machen, auch als Fachältester für Deutsch, Geschichte und Erdkunde gab er wertvolle Anregungen für den Unterricht in diesen Fächern.

Seit Januar 1952 an unserer Schule tätig, erwarb er sich die Achtung aller seiner Schüler, die sehr wohl erkannten, daß er hohe Anforderungen nicht nur an sie, sondern auch an sich selbst stellte. Durch Gediegenheit und Zuverlässigkeit gewann er die Achtung seiner Kollegen und Vorgesetzten.

Ein besonderes Verdienst erwarb er sich durch die jahrelange vorbildliche Betreuung der Lehrerbücherei, deren erfreuliches Anwachsen mühevoll und umfangreiche Arbeit für ihn bedeutete.“

Verabschiedung 1965 – Jahresbericht 1965 S. 36